

MIBA

Miniaturbahnen

**Ausführlicher
Messebericht aus Nürnberg
1. Teil** Sonderpreis DM 8,-





Nürnberg 1987:

Die Ruhe vor dem Sturm?

Eigentlich ist, was die echten Neuheiten dieser Messe angeht, der letztjährigen Einschätzung („Die Grenzen des Wachstums“) nichts hinzuzufügen; und ein weiteres Mal läßt sich feststellen: Das ist auch gut so. Der Markt ist nicht unbegrenzt aufnahmefähig, und das Geld schon gar nicht unbegrenzt ausgabefähig. Umso erfreuter haben wir registriert, daß unsere düsteren Prognosen aus MIBA 2/87 nicht eintrafen: Zumindest maßgebliche Hersteller haben in diesem Jahr nicht die befürchteten Exoten auf den Neuheiten-Tisch gestellt, sondern – vom Vorbild her – Alltags-Typen mit entsprechend hohem Verbreitungs- und Gebrauchswert; als H0-Beispiele seien Fallers „Gartenstadt“, Fleischmanns preußische Güterwagen, Liliputs ETA oder die Kesselwagen von Trix genannt, während für N die Arnold'sche Köf III, Rocos V 200 oder die bayerischen Personenwagen von Minitrix stehen mögen. Modellpflege schließlich betreiben Fleischmann und Roco an wichtigen Standard-Modellen, und auch Märklin läßt seiner „neuen 1“ allerhand Gutes angedeihen. Summa summarum: nichts Spektakuläres 1987 in Nürnberg. Oder doch?

Die Multi-Media-Show auf dem Messestand des Marktführers Märklin war es, die diesem Messe-Kommentar den Titel gab. Die Rasanz, mit der sich der Einzug neuer Technologien in den Modellbahnbereich abzeichnet, läßt die Ruhe der diesjährigen

Messtages eher als verhaltenes Atemholen erscheinen: Vorsicht, Nachbar hört mit. Für präzise Zukunftsvisionen ist die Zeit sicherlich noch nicht reif; fest steht indes schon jetzt, daß diese Spielwarenmesse einen Wendepunkt markiert, der sich erst im späteren Rückblick als solcher erweisen wird. Nicht von ständig neuen Modellen, sondern von technischen Innovationen wie etwa Märklins C-Antrieb oder Fleischmanns N-Kurzkupplung werden die Weichenstellungen der kommenden Jahre bestimmt sein; und daß „die anderen Nürnberger“, die Wiener oder die Salzburger hier nicht hinter dem Berg halten werden, liegt auf der Hand. Kostspielige Alleingänge werden sich dabei nur die ganz Großen leisten können; insofern ist auch der Digital-Deal zwischen Arnold und Märklin ein Zeitzeichen, das man auch andernorts aufmerksam registrieren sollte. Die nächsten Jahre werden in jeder Hinsicht stürmisch verlaufen; umso notwendiger erscheint es, jetzt Ruhe zu bewahren. Für die Hersteller bedeutet dies: Konzentration auf das Wesentliche – d.h. weitere Verbesserung von Technik und Service. Für den Handel gilt: Ruhe an der Preisfront – statt Dumping um jeden Preis. Der Modellbahner schließlich sollte Mäßigung und Vernunft bei der Anmeldung seiner Forderungen walten lassen. Halten sich alle drei Gruppen an diese Spielregeln, läßt sich auch weiterhin das Bahn-Spiel regeln. mm



H0 Bild 1. Mit einer Fernfahrer-Kabine wird die Zugmaschine des Aral-Tanksattelzuges versehen sein.

Albedo

8807 Heilsbronn

H0: Direkte Neuheiten gab es auf dem Gemeinschaftsstand nicht zu betrachten. Die bekannten MAN-Oldies werden in weiteren Varianten erscheinen (Zugmaschine Zirkus Krone, Hängerzug mit Zwei-Achs-Anhänger und Tanksattelzug Aral mit verlängerter Fahrerhaus). Das gilt auch für die MB 311, die als Feuerwehr-Lkw der FF Neviges/Velbert und als Hängerzug des „Brauhauses Tegernsee“ erscheinen. Den Borgward wird es in Druckvarianten und als Hän-



H0 Bild 2 (oben). Die „Zirkus-Fans“ können sich heuer wirklich nicht beklagen! Passend zur Roco/Preiser-Garnitur bringt Albedo diese MAN-Zugmaschine.



H0 Bild 3 (links). Als eine weitere Variante des MAN-Oldies erscheint dieser Lastzug, wobei es begrüßenswert wäre, den Anhänger auch einzeln anzubieten.

gerzug geben. Angekündigt und nur in Form von Fotos vorhanden waren verschiedene Varianten des Volvo F 88 (als Koffer-Sattelzug) und des Volvo F 89

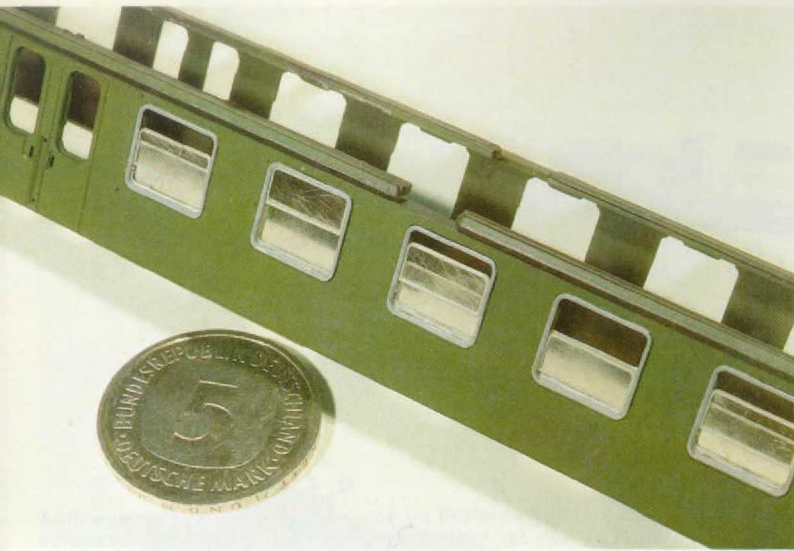
(als dreiaxlige Zugmaschine mit zweiachsigem Hänger und umgekehrt, sowie als Tanksattelzug). Auf dieses Modell darf man gespannt sein.

Addie

6500 Mainz

O: Eine „schöpferische Pause“ haben die Großbahn-Ausstatter in diesem Jahr eingelegt; das Pro-

gramm ist in vollem Umfang lieferbar und soll 1988 wieder durch Neuheiten ergänzt werden.



H0 Bild 4. Ade wird die Fenster seiner Mitteleinstiegswagen beweglich ausführen.

Ade

7024 Filderstadt

H0: Bis etwa Ende März, Anfang April werden sich die Fans der Mitteleinstiegswagen noch gedulden müssen, dann ist es endlich so weit: Zunächst werden die By-Wagen in sämtlichen Epoche-Varianten ausgeliefert. Der Grund für die Verzögerung liegt darin, daß man es bei Ade mit der Gestaltung der Modelle äußerst genau nimmt: Es werden doch tatsächlich Fenster eingebaut, die schiebbar ausgeführt sind! Die Fenster sind von außen eingeklipst und das obere Teil läßt sich wie beim Original nach unten und oben schieben. Bei Lieferung der Modelle werden wir evtl. näher darauf eingehen.

Etwa gleichzeitig mit den Mitteleinstiegswagen soll der neue City-Bahn-Wagen in neuer Farbgebung kommen, wie er beim Vorbild bereits seit Anfang des

Jahres in Hamburg läuft. Ade will ganz aktuell mit der endgültigen Inneneinrichtung des Vorbildes erscheinen, die aber bei Messeschluß noch nicht feststand.

Ein Wort zu den Sonderserien: Prinzipiell können sämtliche bislang produzierten Sonderserien nochmals aufgelegt werden – eine entsprechende Nachfrage natürlich vorausgesetzt. A propos Sonderserien – der etwa Mitte April erscheinende neue Ade-Gesamtkatalog wird ein Verzeichnis sämtlicher Sonderserien enthalten.

Zusammen mit den Mitteleinstiegswagen wird im übrigen der KKA 362 (Kurzkupplungsadapter für die NEM-Norm 362) erscheinen, der später auch einzeln lieferbar sein wird und für die Umrüstung bereits vorhandener Ade-Modell gedacht ist.

Arwe 7988 Wangen im Allgäu

H0-Z Bild 5. Aus dem Angebot von Elektronik-Geräten zeigen wir stellvertretend das Blocksystem für Wechselstrom (links) und das Doppelfahrt, ebenfalls in Wechselstrom-Ausführung.



Bei den Neuheiten ist für dieses Mal Fehlanzeige anzumelden, dafür hat man sich bei Arwe löblicherweise damit beschäftigt, die bekannte Schattenbahnhofs-Steuerung nochmals zu überarbeiten und zu verbessern. Bei Märklin-Anlagen kann der Schattenbahnhof dank der Verbesserungen nunmehr in beiden Richtungen durchfahren bzw. betrieben werden. Interessant dürfte in diesem Zusammenhang der Preis für einen viergleisigen Schattenbahnhof sein, der bei etwa DM 170,- liegt.

Ansonsten ist das Sortiment an Dampflok-Geräusch-Bausteinen, Anfahr- und Bremsbausteinen, Blocksystemen, Pendelzugsteuerungen, Andreas-kreuzen usw. in vollem Umfang lieferbar.

Am Rande entdeckten wir zwar auch keine Neuheit, dafür aber einen besonderen Gag für Eisenbahnfans: Ein sogenanntes Geräuschgerät ist als Türsignal-Geber verwendbar und läßt nach dem Druck auf den Klingelknopf entweder eine markante Dampfpeife mit anschwellendem Ton oder eine Lokomotiv-Glocke ertönen. Das Türsignal kann unter der Nummer 3001 bei Arwe bestellt werden und wird an einem ganz normalen Klingeltrafo angeschlossen.



N Bild 6 (oben). Dem Berliner Geburtstag erweist Arnold mit dieser Zuggarnitur seine Referenz: Typische Berliner Bierwagen enthält die Sonderpackung, deren Lieferung auf 1987 begrenzt ist. Die Zuglok (eine badische V1c) ist ebenfalls neu, in der Güterwagenpackung jedoch nicht enthalten.

N Bild 7 (rechts). Im aktuellen „Farbkleid“ der DB zeigte sich Arnolds 111.

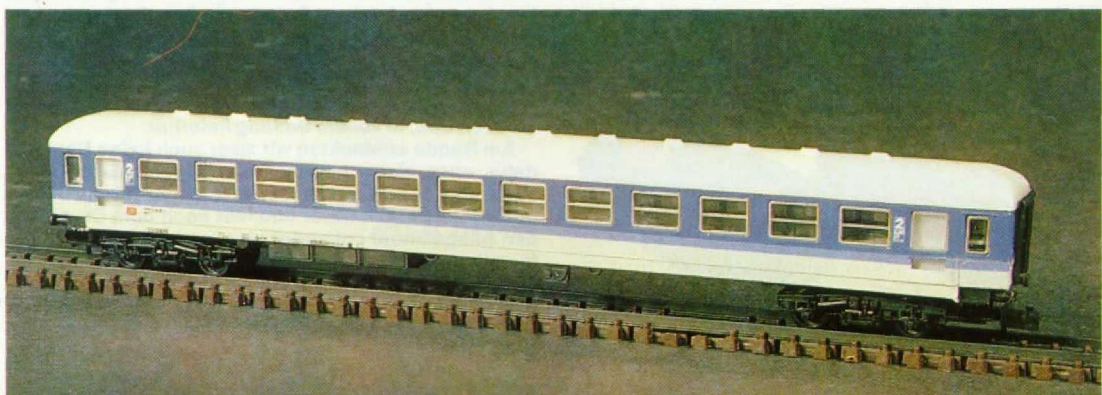


N Bild 8 (unten). Der 2. Klasse-Wagen Bm 235 wurde ebenfalls im neuen Design vorgestellt.

Arnold 8500 Nürnberg

N: Getreu der in den letzten Jahren bewährten Devise, bei den Triebfahrzeug-Neuheiten die „Kleinen“ ebenso wie die „Großen“ zu berücksichtigen, präsentiert Arnold auch in diesem Jahr wieder neue Modelle, die sich zwischen DB-Winzling und bayerischer Köni-

gin bewegen. Doch der Reihe nach: Die Reihe der „Kleinen“ wird heuer um das Modell der Kleindiesellok 332 (Köf III) der DB ergänzt, die mit einer LüP von 49 mm immerhin 9 mm länger ist als die bereits bekannte Köf II, von der auf dieser Messe zwei neue Versionen als rote Lok mit gelb/schwarzem Pufferbohlen-Warnanstrich und als Tm 34 der schweizerischen Südostbahn gezeigt wurden. Dem verstärkten Trend in Richtung Triebwagen trägt Arnold durch ein Modell des berühmten Kittel-Dampftriebwagens DW 8 der Deutschen Reichsbahn Rechnung, der bereits im





N Bild 9. Eine der dies-jährigen Hauptneuheiten wurde hier vor einen Behälterwagen Ucs 909 gespannt: Die Köf III (BR 332) erscheint zunächst in ozeanblau/beiger Farbgebung.

April ausgeliefert und dann bei uns im Prüfprotokoll vorgestellt werden soll. Gleichfalls im April ist die nunmehr fertige V 200 zu erwarten, wobei Arnold mit der V 200 001 ein Modell der Vorserie zum Vorbild nahm. In blau/schwarz/roter-Länderbahnfarbgebung kommt im Sommer die badische V1c, die ansonsten dem bereits bekannten Modell entspricht. Nichts mit dem bereits bekannten Modell zu tun hat dagegen Arnolds neues Flaggschiff, die bayerische S 3/6 der Bauserie k bzw. BR 18.5 der Deutschen Reichsbahn. Dieses Modell ist für Oktober zu erwarten; und hier gleich ein Hinweis für Leser, die vielleicht auf der Spielwarenmesse unterwegs waren und das „Modell“ der S 3/6 auf dem Stand gesehen haben. Hierbei handelt es sich um ein reines Anschauungs-Muster nach dem Motto „besser als gar nichts“, das aus verschiedenen anderen Teilen zusammenkomponiert war und nichts, aber auch gar nichts mit dem Endprodukt zu tun haben wird, das eine komplette Neukonstruktion und nicht etwa eine Überarbeitung des vorhandenen Modells darstellen wird. Man hörte ja schon auf der Messe die tollsten Gerüchte von Leuten, die es immer wieder besser wissen ...

Auch im Arnold-Programm darf natürlich die Ellok 111 im neuen DB-Design (rot mit weißem Lätzchen) nicht fehlen; passend dazu wird es die IC-Abteil- und Großraumwagen in neuer, lichtgrau/roter Farbgebung und den FD-Abteilwagen in lichtgrau/blauer Farbgebung geben. Als Ergänzung zu den bereits bekannten Mitteleinstiegs-Eilzugwagen in Vor-UIC-Ausführung kommt im Mai der Wendezug-Steuerwagen 2.Klasse mit Gepäckabteil hinzu; einen Monat später werden dann alle drei Mitteleinstiegs-Eilzugwagen in ozeanblau/beiger UIC-Ausführung erscheinen.

Bei den Güterwagen sind heuer nur vier verschiedene Dekor-Varianten des G 10, des Gbs 252 und des Behälterwagens zu melden. Unsere französischen Nachbarn bedenkt Arnold mit einer SNCF-Version der preußischen T 18 und mit einer neuen Ausführung der BB 25 201 der SNCF. Etwas reichlicher fällt das Angebot für die Kolleginnen und Kollegen in der Schweiz aus: Hier ist zunächst das „Bügeleisen“ zu nennen, die Rangier-Ellok Ee 3/3 der SBB, bei der Fahrwerk und Gehäuse aus Metalldruckguß bestehen. Drei weitere Neuheiten nach schweizerischem Vorbild sind auf 1987 limitiert; es handelt sich um die Schnellzug-



N Bild 10. Das 71,5 mm lange Modell wird wohl bald dieselbe Berühmtheit erlangt haben wie sein großes Vorbild: Die offizielle Bezeichnung dieses Gefährts lautete Dampftriebwagen, Bauart Kittel, CidT.

N Bild 11. Von einem adäquaten H0-Modell nur noch anhand der Kupplung zu unterscheiden: Arnolds Modell der ersten deutschen Nachkriegs-Großdiesellokomotive, der V 200 001.



Ellok Re 4/4.II, die in den Privatbahn-Versionen der Mittel-Thurgau-Bahn, der EBT und der SOB erscheinen wird. A propos Limitierung: Auf das Berlin-Jubiläumsjahr 1987 begrenzt ist die Lieferung einer Wagengarnitur „750 Jahre Berlin – 145 Jahre Schultheiss-Brauerei“, die aus drei gedeckten Güterwagen G 10, einem gedeckten Güterwagen Gr 20 und einem Rungenwagen mit Plane besteht, jeweils mit entsprechenden Bier-Aufschriften. Ebenfalls nur im Jahr 1987 erhältlich ist eine Güterzug-Garnitur der DB, Epoche III, aus Kleindiesellok Köf II nebst vier Güterwagen und eine Personenzug-Garnitur der Deutschen Reichsbahn aus Tenderlok BR 75, zwei Eilzugwagen und einem Eilzug-Gepäckwagen.

Bleibe zum Schluß noch das Zubehör zu erwähnen; das Gleissortiment erfuhr Erweiterung in Form einer für Oktober zur Auslieferung vorgesehenen Dreiweg-

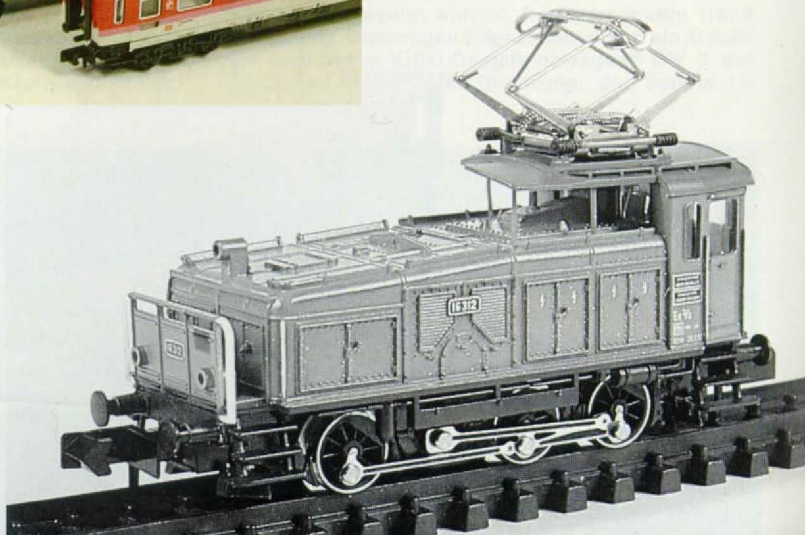
weiche (nebst entsprechendem Weichenschalter); ebenfalls neu ein Universal-Leuchtstab mit Kontaktteilen, der zur Innenbeleuchtung aller Arnold-Reisezugwagen mit einer LÜP zwischen 128 und 165 mm vorgesehen ist. Bei Verwendung von Flexgleisen auch für andere N-Fabrikate passend ist ein Bausatz für eine Parallelbrücke, die einem 30 Grad-Kreissegment entspricht und für die Arnold-Kreisradien R3 und R4 ausgelegt ist.

Last not least: Die zukünftige Digitalisierung von Arnold-N-Lokomotiven wird in Zusammenarbeit mit Märklin erfolgen. Die Göppinger stellen ihr bei der Z-Digitalisierung erworbenes „know how“ den Nürnbergern zur Verfügung; die eingesparten Entwicklungskosten kommen sicherlich dem Käufer zugute. Bemerkens- und nachahmenswert!



N Bild 12. Passend zur letztjährigen Sonderpackung (Eilzuggarnitur) erschien heuer ein Wendezug-Steuerwagen 2. Klasse (links); ebenfalls neu ist der ozeanblau/beige Steuerwagen (Mitte), während der „Rechtsaußen“, ein IC-Abteilwagen, bereits im neuen Design vorgestellt wurde.

N Bild 13. Liebevoll/respektlos nennen Eisenbahn-Freunde diese Maschine „Bügeleisen“. Bei der SBB läuft diese Lokomotive unter der Bezeichnung Ee 3/3; das Modell ist mit der Loknummer 16 312 versehen und über die Puffer 56,5 mm lang.



2m Bild 15. „Ein Herz für Tiere“ kann der Anhänger der großspurigen Eisenbahn zeigen: Baumann bietet eine Unterschlupf-Möglichkeit für Vögel an.

Baumann 8530 Neustadt/Aisch

2m/2e: Für die 1986 vorgestellte Feldbahn in der Baugröße 2e zeigte Baumann heuer eine Lore mit Drehschemel, die (paarweise) zum Transport von Baumstämmen eingesetzt wird.

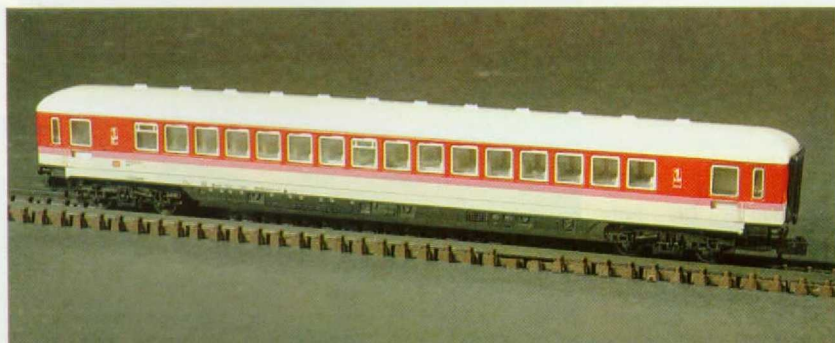
Nichts mit Fahrzeugen zu tun haben indes zwei andere Neuheiten; dabei handelt es sich um ein Trafohäuschen mit Rauputzimitation und um ein kleines Vogelhäuschen.

Ansonsten ist das bekannte Baumann-Programm (auch der Polator) weiterhin in vollem Umfang erhältlich.

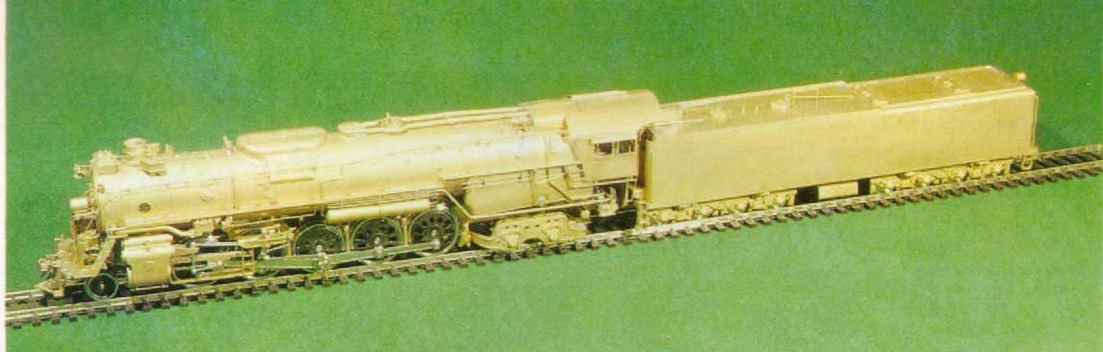


2m Bild 16. Passend zum Pola-Bahnhof „Waldau“ gibt es nun ein kleines Transformatoren-Häuschen; eine weitere Neuheit ist oberhalb des Tunnelportales erkennbar: Passend zur Feldbahn wurde eine Lore mit Drehschemel gezeigt.

[Arnold]



N Bild 14. Der neue IC-Großraumwagen 1. Klasse (Apmz 184) präsentierte sich ebenfalls im neuen DB-Design: lichtgrau/rot.



H0 Bild 17. Ein „Mordstrumm“ Eisenbahn: Bei der Santa-Fe läuft die 2-10-4 (late version), was einer 1'E2" entspricht.



Adler

8000 München

H0 + H0n3

Bild 18.
Die
Shay No. 2 stellt dieses
Modell dar, dessen H0-
Version man mit einem zu-
gekniffenen Auge akzep-
tieren kann.

H0: Die bislang eher für allerlei Großspuriges bekannte Firma präsentierte diesmal sehr schöne, messingglänzende H0-Modelle nach amerikanischen Vorbildern. Der Hersteller ist die japanische Firma United und damit kein Unbekannter in der Kleinserien-Bran-

che. Alle Lokomotiven sind sofort lieferbar; zu der Shay-Lokomotive ist natürlich noch zu sagen, daß es sie genau genommen nur in H0n3 geben dürfte; Kundenwünschen entgegenkommend, wird sie von Adler indes auch in H0 geliefert.

H0 Bild 19. Die dritte im Bunde ist eine „logging locomotive“ Typ Vulkan-Duplex, deren Kessel, Führerhaus und Vorratsbehälter auf zwei Drehgestellen ruhen.

